

ÖDP KV Memmingen-Unterallgäu, Sandweg 4, 89296 Weiler

BN Kreisgruppe MM-UA
Bahnhofstr. 20
87719 Mindelheim

Vorab per E-Mail: bn-mm-ua@t-online.de

28.07.2017

Sehr geehrte Damen und Herren Vorstände,

„*Welche Rolle spielen Natur- und Umweltschutz in der Politik*“
... Mit diesem Titel lädt die Kreisgruppe MM-UA zu einer Podiumsdiskussion für den 3. August nach Mindelheim ein.

Erstaunt nehmen wir zur Kenntnis, dass sich die BN-Kreisgruppe bei der Besetzung des Podiums auf vier Kandidaten beschränkt, augenfällig auf Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien CSU, SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen. Die Reduzierung erfolgte dem Vernehmen nach, um die AfD und die FDP nicht einladen zu müssen.

Wirft man einen Blick auf die Resolution der BN-Delegiertenversammlung 2017, beschlossen am 7. Mai in Miesbach, wird es gänzlich unverständlich. Die Delegiertenversammlung fordert alle Ebenen des Verbandes dazu auf, sich intensiv für Möglichkeiten der politischen Teilhabe und für die Stärkung unseres demokratischen Systems einzusetzen. Wir wussten bisher nicht, dass Ausgrenzung zu Stärkung der Demokratie führt.

Liest man den Abschnitt „Politische Bildung betreiben“, dann bekommt man weitere Zweifel am Vorgehen der Kreisgruppe. Es ist davon die Rede, dass die *selbstverantwortliche Urteilsbildung einer/eines Jeden zu fördern ist. Weiter wird von*

Ökologisch-Demokratische
Partei
Kreisverband
Memmingen-Unterallgäu

Postadresse:
Postfach 1719
87687 Memmingen

Hausadresse:
Sandweg 4
89296 Osterberg OT Weiler

fon: 08337/742536
fax: 08337/742536
e-mail:
info@oedp-memmingen.de

VR-Bank Memmingen eG
IIBAN: DE80 7319 0000
0001 4141 43
BIC: GENODEF1MM1

www.oedp-memmingen.de
www.oedp-bayern.de
www.oedp.de

der Entwicklung zum aktiven und mündigen Bürger gesprochen.

Wie bitte können die BN-Mitglieder und „Freunde der Natur“ sich ein Urteil bilden, wenn durch eure Selektion dies quasi verunmöglicht wird? Fakt ist: Ihr zensiert eure Mitglieder in ihrer politischen Meinungsbildung. Eine Diskussion ist nur dann eine, wenn auch neue Ideen präsentiert werden.

Diese undemokratische Selektion, dieser absichtliche Ausschluss der ÖDP, macht auch persönlich betroffen. Seit Gründung der BI Fluglärm e.V. sind ÖDP-Mitglieder im Vorstand und haben sich intensiv des Themas und einiger Bürgerbegehren angenommen. Nicht wenige ÖDP-Mitglieder sind auch Mitglieder des BN und leisten dort aktive Naturschutzarbeit. Durch das „**Wir müssen draußen bleiben**“ dermaßen brüskiert zu werden, empfinden wir - gelinde gesagt - als unwürdigen Affront. Das werden wir in der gebotenen Form auch mit unseren Mitgliedern und Interessenten so kommunizieren.

Die Gründung des Bündnisses STOPP TTIP MM-UA geht auf die ÖDP zurück und auch in diesem Bündnissen ist die ÖDP ein starker Partner, wenn es darum geht, anzupacken.

Alle Bundestagsparteien mit Ausnahme der Linken schneiden bei den Wahlprüfsteinen der Initiative stopp TTIP BGL/TS schlecht ab, wie der **beigefügten** Auswertung entnommen werden kann. Auf dem Altar eines freien Welthandels werden neben unserer Demokratie und Rechtsstaatlichkeit auch unsere hohen Standards, wie auch die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geopfert. Auch aus diesem Grund sehen wir die Zusammensetzung des Podiums mehr als kritisch.

Politik im 21. Jahrhundert hat die Aufgabe, eine Perspektive auf den Globus als Ganzes einzunehmen und die Armut- und Umweltfrage gemeinsam betrachten. Die größte Herausforderung der Menschheit im 21. Jahrhundert ist es, allen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen, ohne dabei unseren Planeten zu zerstören. Die derzeitige globale

Verlagerungs-Ökonomie muss beendet werden, weil sie die wahren sozialen und ökologischen Kosten von Produktion auf andere Länder und kommende Generationen verschiebt.

Wir müssen die soziale Marktwirtschaft zu einer öko-sozialen Marktwirtschaft weiterentwickeln und brauchen dafür zu allererst eine Steuerreform für Arbeit und Umwelt, kurz die öko-soziale Steuerreform. Die menschliche Arbeit muss von hohen Abgaben entlastet werden und aufkommensneutral müssen knappe Ressourcen verteuert werden. Der Staat muss mit Steuern steuernd eingreifen.

So wichtig die Themen Energiewende, Landwirtschaft, Mobilität und Ressourcenverbrauch sind, die vorgenannte Thematik muss aufs Podium.

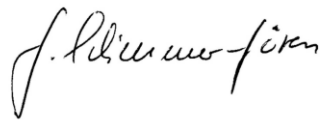
Es ist – diesen Hinweis mag man uns verzeihen – nachgerade absurd, die Frage „Welche Rolle spielen Natur- und Umweltschutz in der Politik?“ denen zu stellen, die seit Jahr und Tag Natur- und Umweltschutz als nachgeordnet betrachten, als schädlich für Wirtschaft und Wachstum.

Es ließe sich noch viel sagen bzw. schreiben. Es ist uns schon bewusst, dass der Einladende bestimmt, wen er einladen möchte. Und wir kennen auch die Argumentation, wenn nachgefragt wird. Und gerade deswegen protestieren wir entschieden gegen den Ausschluss der ÖDP-Direktkandidatin im Wahlkreis Ostallgäu.

Wir, die drei Direktkandidatinnen der ÖDP in den Wahlkreisen 255 Neu-Ulm (gleichzeitig Spitzenkandidatin in Bayern), 256 Oberallgäu und 257 Ostallgäu, fühlen uns diskriminiert und ausgegrenzt als Frauen und Mitglieder einer Partei, die mit dem Slogan „Mensch (und Umwelt) vor Profit – ausschließlich dem Gemeinwohl verpflichtet“ den Wählerinnen und Wählern ehrlicherweise auch unbequeme Wahrheiten zumuten.

Abschließend: Unnötig, darauf hinzuweisen, dass die ÖDP die
Wahlprüfsteine des BUND zu 100 Prozent unterstützt.

Mit sehr enttäuschten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Schimmer-Göresz'.

(Gabriela Schimmer-Göresz)
Kreisvorsitzende